

Devirium Noktura

Von KizunaBabe

Kapitel 4: Part four

Leise betrat Blaise die Halle und ging auf den Mann zu. Er sah dem Lord die Verzweiflung an und traute sich nicht zu fragen. Mit den Händen am Altar abgestützt sah Lucius den schönen Jungen neben sich an.

"Mein eigener Sohn hat mich verraten und mir großen Schmerz zugefügt..."

Lucius dachte nicht daran, das er Blaise damit verletzen konnte, was nun folgte.

"Mein eigener Sohn....Er liebt ihn....er liebt die Opfergabe und will sie nicht freigeben..."

Ein schmerzvoller Stich in Blaise' Herz trieb ihm Tränen in die Augen, doch er riss sich zusammen, vor dem großen Guardian.

"Eine Schande ist er....Noch drei Tage bis zur Messe....Alles ist schon vorbereitet und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der große Herrscher wartet auf das Opfer...."

Blaise hörte die Verzweiflung in Lucius Stimme, doch er mußte an andere Dinge denken.

"Lord Nokturas, ich werde Euch helfen und mit Drakonis sprechen."

Überrascht davon, das Blaise ihm ins Wort gefallen war, sah er ihn stillschweigend an, bemerkte dessen leichte Abwesenheit. Er sah den Jungen an, war jedesmal mehr von seiner Schönheit betört.

er mußte es tun...

Er zog ihn in seine Arme und umarmte ihn liebevoll, küsste ihn auf die Stirn. Blaise bekam wieder eine Gänsehaut und wußte nun wieso. Er wünschte sich diese liebevollen Berührungen von Draco, und nur diese. Leise sagte der Guardian: "Danke Blaise."

Jetzt erkannte der Junge zum ersten Mal die Zuneigung für ihn, die von Lucius ausging. Dies verwirrte ihn doch sehr und er ging.

Severus hatte aus einer Ecke zugesehen und sein Herz schlug schneller, als Lucius den Namen des Jungen gesagt hatte.

Dies war in dem Jahr, das sie beiden sich kennen und lieben lernten nur einmal vorgekommen. Und zwar sagte Lucius damals:

'Severus, ich liebe dich.'

Nun tat es ihm weh, was er eben gesehen und gehört hatte und am liebsten würde er weinen und weglaufen, doch er ging auf Lucius zu. Als dieser ihn bemerkte, wurde er augenblicklich wieder zum mächtigen Lord Nokturas.

"Wieso verstellst du dich bei mir so? Bedeute ich dir denn garnichts mehr, Lucius?"

Severus wußte, wie er ihn damit provozierte, seinen Namen auszusprechen und sah auch sofort Zorn in seinen Augen.

"Was redest du da?"

"Ich habe Blaise und dich gesehn....So wie du ihn behandelst, kann er nicht nur ein Anhänger des Zirkels für dich sein. Anfangs hast du mich auch so behandelt und du hast mich geliebt, nicht wahr?"

Severus sah Unsicherheit in Lucius Augen.

"Sei still!"

"NEIN! Ich bin nicht mehr still! Alles habe ich verloren, alles! Und ich habe es in Kauf genommen, weil ich mit dir zusammen sein wollte. Und jetzt, soll ich stillschweigend zusehen, wie du dich in diesen Jungen meinst zu verlieben und ich das verliere, wofür ich lebe?"

"Du redest Blödsinn! Du bist der geliebte des Lord Nokturas und wirst nicht aus dem Zirkel gestoßen nur weil ich einen anderen Geliebten möchte..."

Lucius war sich sicher, das Severus ihm damit sagen wollte, das er angst hatte, den Zirkel verlassen zu müßen.

Mit einem ironisch müdem Lächeln trat Severus noch einen Schritt auf den Guardian zu.

"Ich meine nicht den Zirkel..."

Dann küsste Severus den Mann und beim verlassen der Halle sah er sich nochmals um, lächelte ihn mit Tränen in den augen an.

"Leb wohl, Lucius."

Mit runzlicher Stirn sah der Guardian dem Mann hinterher. Dann schüttelte er den Kopf.

"Na dann hau doch ab..."

Lange dachte Lucius nicht über das eben geschehene nach, hatte andere Dinge im Kopf, die ihn fast verrückt machten.

Blaise war Draco den ganzen Tag so gut wie möglich aus dem Weg gegangen und saß jetzt in seinem Zimmer, suchte alles brauchbare aus Büchern zusammen. Das lange Suchen hatte ihn müde gemacht und er legte die Bücher bei Seite. Eine Weile starrte er an die Decke, versuchte die vielen Gedanken in seinem Kopf zu ordnen. Es klopfte n der Tür.

"Ja?"

Eigentlich hatte Blaise mit Draco gerechnet, doch nun trat Harry ins Zimmer ein.

"Bitte lass mich erst sagen, was ich davon halte..." sagte Harry, nachdem Blaise Blick ihm sagte:'Hau ab sonst schlag ich dich zusammen.'

"Ich wollte das alles nicht. Bis eben wußte ich nicht, das er Gefühle für mich hat und ihr euch getrennt habt. Ich habe mich ihm so hingegeben, weil ich den Lord beeindrucken will. Ich dachte, das ich ihm so näher komme..."

Harry senkte beschämt den Blick.

"Als ich den Guardian zum ersten Mal sah, wollte ich nur noch ihm gehören....und ich kann nicht fassen, das Drakonis mir seine Liebe gestanden hat."

Blaise tat alles weh, er fühlte sich so alleingelassen, wollte diesen Jungen, der alles zerstört hatte, hassen.

"Du bist so naiv, Harry. Was denkst du eigentlich, was deine aufgabe ist? Du bist...Du bist doch nur ein Gegenstand für beide. Eine Schachfigur in ihrem kranken Spiel um Macht..."

Harry sah den wütenden Blaise ängstlich an.

"Yaron, du bist die Opfergabe für die schwarze Messe am Wochenende, nichts weiter..."

Harry hatte Tränen in den Augen und Blaise tat sofort leid, das er es ihm gesagt hatte.

"Harry...es tut mir leid..."

Er ging zu ihm und zog ihn in seine Arme, wollte ihm Nähe geben.

"Weißt du, was das schlimmste ist?" fragte Harry mit leiser, erstickter Stimme und sah Blaise dabei an.

"Für den Lord würde ich es tun..."

Innerlich zuckte Blaise zusammen und verstand Harry voll und ganz. er wollte etwas sagen, doch wußte er nicht was.

"Ich wollte das alles nicht....glaub mir..."

Jetzt sah der Angesprochene den Jungen nicht mehr an und nickte.

"Ich weiß Harry...Kann ich dich etwas fragen?"

Blaise hatte Angst vor der Antwort.

"Was hat er zu dir gesagt?"

Harry schüttelte den Kopf.

"Bitte...sag es mir..."

Der Schwarzhaarige sah in die verzweifelten Augen Blaise'.

"Er hat gesagt, das....das er mich liebt..."

Das hatte Harry ja schon am Anfang gesagt, doch Blaise wollte etwas anderes wissen.

"Wen?" fragte er deshalb.

Da verstand der Schwarzhaarige.

"Harry..." sagte er leise und konnte Blaise dabei nicht ansehen.

"Ich weiß das du ihn liebst, aber er ist sich dessen nicht bewußt..." sagte Harry nach einer Weile und zum ersten Mal, seit der Messe, fühlte Harry sich wieder wohl gegenüber Blaise.

"Wo ist er jetzt?"

"Nachdem er es mir gesagt hat, bin ich gegangen und er blieb allein in seinem Zimmer zurück. Wieso fragst du?"

Traurig sah Blaise in die smaragdgrünen Augen.

"Weil er dich jetzt braucht, Harry. Er hat sich mit seinem Vater gestritten."

Erschrocken sah Harry ihn an.

"Wieso?"

Als Harry in Dracos Zimmer eintrat, erwischte er ihn, wie er weinte. Er schloß die tür hinter sich und setzte sich zu Draco aufs Bett.

"Ich habe nachgedacht....Und auch wenn es mir schwer fällt, werde ich es dir jetzt sagen. Anfangs wollte ich dich nur locken. Du solltest das Opfer für die bevorstehende schwarze Messe sein. Doch nach und nach empfand ich immer mehr für dich und deshalb habe ich entschlossen, dich nicht freizugeben. Das habe ich heute meinem Vater gesagt. Er hält nicht viel davon und wir haben uns gestritten. Es tut mir leid Harry..."

Der Angesprochene sah auf, sah in die verweinten, blauen Augen und schüttelte den Kopf.

"Wirklich Harry....bitte verzeih mir...."

Er konnte es nicht mehr aushalten.

"Bitte, lass dieses ständige 'Harry'....Ich kann es nicht mehr hören..."

Draco sah weg, wußte einfach nicht mehr zu reagieren und blieb ruhig.

"Weißt du, das alles, was passiert ist, kann und will ich nicht vergessen, denn ich möchte nur noch für den Zirkel leben, dem dunklen Lord dienen und unseren Herrscher bereichern. Tu mir den Gefallen und nimm' mir das nicht weg. Versöhne

dich mit deinem Vater."

Draco verstand das Harry nicht ihm Hingabe zeigte, sondern diese einzig und allein dem Zirkel gallt. Und trotzdem wollte er ihn nicht verlieren und nickte.

"Jetzt, Drakonis."

Niemals hätte er es früher zugelassen von jemandem herumkommandiert zu werden, doch er sah Harry an, stand auf und verliess das Zimmer. So viel und beinahe alles würde er für Harry tun, damit er ihn lieben lernte.

"Vater, ich muß mit dir sprechen."

Lucius wollte seinen Sohn nicht sehen, konnte dessen Anwesenheit kaum ertragen und doch wollte er hören, was dieser zu sagen hatte.

"Ich werde Harry durch ein anderes Opfer ersetzen. Ich verspreche es dir."

Lucius schätze den Willen seines Sohnes und schüttelte aber den Kopf.

"Draco, es ist zu spät..."

Als der Blonde seinen Namen aus dem mund seines Vaters hörte, bekam er eine Gänsehaut. Schon lange hatte er ihn nicht bei seinem richtigen Namen genannt.

"Das Suchen eines Opfers ist mit Zeit verbunden und diese Haben wir nicht mehr..."

Draco wußte nun nicht mehr, ob sein Vater das mit Harry akzeptierte oder er wollte, das draco seine Gefühle zurückstellte und Harry als Opfer freigeben sollte.

"Aber ich...." fing Draco an.

"ich weiß mein Sohn, du liebst ihn. Es ist in Ordnung..."

Draco konnte nicht glauben, was er eben gehört hatte und dann erinnerte er sich an das, was er in seines Vaters Augen gesehen hatte, als er Blaise angesprochen hatte. Jetzt verstand er, das sein Vater wahre Gefühle für Blaise hatte und deshalb kein Wort über Severus' Verschwinden verloren hatte.

Draco stand auf, verbeugte sich vor seinem Vater und ging zurück ins Schloß. Es war schon spät und deshalb wunderte er sich, Blaise auf dem Flur zu treffen.

"Blaise..." sagte Draco leise und mit so viel Wärme in der Stimme, die sich Blaise immer gewünscht hatte.

"Nein, ich will nicht mehr diese armseelige Gestalt sein. Ich gebe mich dem Zirkel hin, so wie ich es von Anfang an hätte tun sollen anstatt meine Zeit mit dir zu verschwenden. In Zukunft ist es mir gleich, was du tust außer es hat mit dem Zirkel zu tun. Gute Nacht, Drakonis."

Er verbeugte sich und ging in Richtung Kerker. Draco sah ihm noch hinterher, mußte erstmal verstehen was er gerade gehört hatte.

Wie erwartet saß Harry noch in seinem Zimmer, stand auf, als draco das Zimmer betrat.

"Er ist einverstanden."

Der enttäuschte Gesichtsausdruck Harrys liess Draco stutzen.

"Es ist okay, wenn ich dich nicht als Opfer freigebe. Du bist jetzt mein Gefährte und zur Messe eingeladen."

Jetzt sah Harry glücklich aus. Aber aus einem anderen Grund wie Draco dachte. Harry dachte sich, das der Lord ihn wiedersehen wollte. Draco dachte, das Harry sich über ihr zusammen sein freute. Sie umarmten sich und verbrachten diese Nacht zusammen im Bett, ohne sich näher zu kommen.

Blaise stand vor dem geschmückten Altar und hatte rote Augen vom weinen. Zum Glück war es in der Halle dunkler als sonst, denn er wollte so nicht vor den dunklen lord treten. Als er Schritte hörte, drehte er sich um und sah Lucius.

"Großer Guardian. Ich habe ein Opfer für die schwarze Messe."

Überrascht sah Lucius ihn an.

"Blaise....wie..."

Der Junge verbeugte sich und sagte in gebeugter Haltung:

"Zafreb bittet um Eure Güte. Bitte gebt mir Eure Reinheit, damit ich am Tag der Messe ohne Sünde bin."

Lucius wunderte sich darüber, fand es aber erregend wenn Blaise so sprach. Natürlich liess er sich nicht zweimal bitten und ging darauf ein.

"Gut Zafreb. dann begleite mich."

Zusammen gingen sie in die Mitte der Halle. Auf dem Boden schimmerte noch leicht der schwarze Kreis. Bevor Blaise diesen betrat, zog er sich aus. das gleiche Ritual, und doch fühlte es sich so anders an. Der Junge mußte es über sich ergehen lassen, denn viel Zeit bis zur Messe blieb ihm nicht mehr.

Als Lucius das Ritual beendet hatte drehte sich der Junge um und sagte: "Lord Nokturas agatum les devirium sempre."

Dann sah er den Mann an.

"Ich stehe in Eurer Schuld."

Am liebsten hätte Lucius den Jungen an sich gezogen, ihn umarmt und geküsst. So, wie er gerade vor ihm stand, erinnerte er ihn an den Severus, in den er sich verliebt hatte. Mit der Zeit war der Zirkel für Severus alltag geworden, doch Blaise blühte so richtig auf. Lucius sah ihm noch zu wie er sich anzog und ging dann als erster.

Einen Moment sah Blaise sich nochmal um und eine innere Stimme sagte ihm, er solle gehen, doch er konnte nicht. Er lief umher und suchte sich eines der letzten Zimmer, legte sich auf das Bett und versuchte zu schlafen. Die nächsten zwei Tage durfte er nichts Essen und wollte sich hier verstecken.

Am nächsten Tag erfuhr Draco das eine Opfergabe für die schwarze Messe bereit war und Harry sah nervös aus als die beiden gebeten wurden, am nächsten Abend eine Stunde vor Mitternacht in schwarz gekleidet zu erscheinen. Den ganzen Tag hatte Draco Blaise nicht gesehen und ein ungutes Gefühl stieg in ihm auf. Auch das hektische Getue Harrys machte ihn nervös. eine Weile saß er auf einer Treppe oben im Turm und dachte nach. Er war sich sicher, allein zu sein, doch jetzt hörte er das Atmen eines anderen Menschen im Gang hinter ihm. Kurz stieg Angst in ihm auf, doch seine Neugier trieb ihn dazu aufzustehen und ein paar Schritte in den Gang zu gehen. Er erschreckte beim Anblick der Person, die auf dem Boden lag.

"Draco...bitte hilf mir...."

Severus hatte versucht sich aufzuraffen, sackte aber wieder in sich zusammen. Draco sah den hilflosen Mann an, wußte nicht wie er reagieren sollte.

"Ich hole Vater!"

Der Blonde wollte los, doch mit letzter Kraft schaffte Severus es, ihn am Bein festzuhalten.

"Nein....bitte nicht....nicht Lucius..."

Die verzweifelte, angsterfüllten Augen machten Draco Angst, doch jetzt sah er, das Severus viel Blut verloren hatte und befreite sich von ihm, rannte los. Er hatte Angst, das Severus tot sein würde, wenn er zurückkehren würde und als er auf Harry stieß, schrie er fast, mit Tränen in den Augen: "Severus...er blutet....Harry er stirbt!"

Harry zuckte zusammen, sah sich um und zog Draco in eine Ecke.

"Wieso schreist du so?"

Bevor Draco was sagen konnte, hielt Harry ihm den Mund zu.

"Sei still verdammt noch mal!" zischte er.

Draco hatte verstanden und riss die Augen auf, sah Harry mit angsterfüllten Augen an.

"Und jetzt überleg dir schnell, ob du mich behalten willst, oder nicht..." sagte Harry leise und lächelte Draco an. Draco sah in die leuchtend grünen Augen, konnte nicht glauben, das Harry dazu fähig war, Menschen zu verletzen. er nickte leicht und Harry nahm die Hand weg.

"Gut."

Der Blonde verstand das Harry aus Liebe so handeln mußte.

"Wo ist er?" fragte Harry jetzt wieder kalt und Draco sah ihn mit Zorn an, mußte wieder die Oberhand gewinnen.

"Wie kannst du es wagen, so mit dem Sohn des Guardian zu sprechen?"

Von der nun kalten Art Dracos überrascht, trat Harry einen Schritt zurück.

"Aber ich dachte....."

"Sill Yaron! Geh und mach dich rein für die Messe."

Sofort lief Harry los, hatte ein ungutes Gefühl weil draco ihm hinterherlief. Beide traten in sein Zimmer ein und Draco setzte sich.

"Ich frage mich, wie du das mit Esveronis erklären willst. ich werde meinen Vater davon unterrichten Yaron."

"Nein....bitte, tu das nicht...."

Harry wußte das er gehorchen mußte.

"Ich werde es wieder gut machen." sagte Harry leise und kniete sich auf den Boden vor draco, sah ihn dabei aber nicht an. Draco erregte die Jungfräulichkeit Harrys sehr und er konnte nicht widerstehen. Als Opfergabe kam er ja sowieso nicht in Frage und er wünschte sich nichts mehr, als harry zu gefallen. So wollte er den Unnahbaren spielen, wie anfangs.

"Dann tu das, Yaron."

Harry sah auf, sah nur Kälte in den blauen Augen und es machte ihn an, wie draco sich verhielt. So hatte er es sich immer gewünscht, das Draco wie sein Vater ist.

"Was soll ich tun?" fragte Harry leise und unsicher.

"Zieh dich aus!"

Harry tat wie ihm befohlen und kniete sich wieder vor draco, der sich auf das Bett gesetzt hatte und die Augen schloß.

So hatte er sich sein erstes Mal mit Harry nicht vorgestellt. Es sollte aus Liebe geschehen, nicht aus Zwang. Aber als er die Lippen des Schwarzhaarigen auf seiner Haut spürte, vergass er alles um sich herum. Auch Severus....